

Alt und Lebens satt

In der ganzen Bibel gibt es nur fünf Personen, von denen berichtet wird, dass sie *alt und Lebens satt* sterben durften. Der Tübinger Theologie-Professor Adolf Schlatter hatte eine Vorliebe dafür, bei seinen Prüfungen zur Bibelkenntnis Fragen zu stellen, auf die es fünf richtige Antworten gibt. Das erleichterte ihm nämlich die Benotung:

0. Wer gar nichts wusste, erhielt die Note *nicht ausreichend* und fiel durch.
1. Wer eine richtige Antwort hatte, erhielt die Note *ausreichend* und hatte bestanden.
2. Wer zwei richtige Antworten hatte, erhielt die Note *befriedigend*.
3. Wer drei richtige Antworten hatte, erhielt die Note *gut*.
4. Wer vier richtige Antworten hatte, erhielt die Note *sehr gut*.
5. Wer fünf richtige Antworten hatte, erhielt die Note *exzellent*.

Bis heute gibt es dieses Notensystem an den deutschen Universitäten. Die Studenten machten sich zur Zeit von Adolf Schlatter einen Spaß daraus, die Prüfung erst einmal bei ihm zu versuchen und im Falle von *nicht ausreichend* bei dessen Kollegen die Prüfung zu wiederholen. Die beste Note, die Schlatter dabei vergab, war die Note *befriedigend*. Diese Auszeichnung erhielt Ferdinand Vischer, der dann um 1900 Stadtvikar von Aalen war.

Es lohnt sich, eine solche Prüfungsfrage auch einmal selbst zu beantworten. Die Frage lautet nun: *Welche fünf Personen in der Bibel starben alt und Lebens satt?*

Ohne Prüfungsstress fallen uns hierzu eventuell mehr Leute ein. Diese sind:

1. Abraham starb alt und Lebens satt im Alter von 175 Jahren (1. Mose 25,7–8).
2. Sein Sohn Isaak starb alt und Lebens satt im Alter von 180 Jahren (1. Mose 35,28–29).
3. Hiob starb 140 Jahre nach Gottes Prüfung alt und Lebens satt (Hiob 42,16–17).
4. König David starb so im Alter von 70 Jahren (1. Könige 2,11; 1. Chronik 24,1).
5. Der Hohepriester Jojada starb so im Alter von 130 Jahren (2. Chronik 24,17).

Nun darf sich jeder selber zusammenzählen, ob er bei Adolf Schlatter eine Bibelprüfung bestanden hätte.

Hier fällt auf, dass alle Genannten außer König David mit über 100 Jahren Alter starben, der Hohepriester Jojada sogar nach König David. Ein solcher Tod geht so rasch und kampfflos zu, dass das amtliche Siegel: *Hier ruht in Frieden*, wie es auch auf den Aalener Friedhöfen üblich ist, viel zu wenig aussagt. Wer so sterben darf, hat in seinem Leben alles erreicht, was er sich davon erhofft hatte. Es bleiben keine weiteren Wünsche mehr offen, nur noch der Umzug in die obere Heimat bei Gottes Herrlichkeit. Freilich ist in diesem Zustand das irdische Leben nur noch beschwerlich und mit klarem Abbau der Körperfunktionen gekoppelt.

Bei König David wird dieser Zustand am ausführlichsten beschrieben: Sein Körper wurde einfach nicht mehr warm, egal wie viele Kleider sie auf ihn legten (1. Könige 1,1). Auch eine Wärmflasche hilft hier nur wenig. Heutige Messungen haben ergeben, dass in diesem Zustand die Fieberthermometer eine normale Temperatur anzeigen, während das Fiebermessen mit einem Laserpointer im Ohr ein deutliches Fieber ergibt. In diesem Zustand ist der erholsame Schlaf kaum noch möglich. König David erhielt damals eine junge und hübsche Frau als lebende Wärmflasche gestellt, aber er zeugte ihr bei dieser Gelegenheit keinen Nachwuchs, denn eine junge Witwe ist auch heute noch in großer Not (1. Könige 1,2–4). Diese Maßnahme erwies sich aber als wichtig, weil David noch schnell die Thronfolge für seinen Sohn Salomo regeln musste, weil sich wieder einer von Davids Söhnen, nämlich Adonia, selber zum König ernannt hatte (1. Könige 1,5–2,11). Gottvertrauen heißt auch, ihm die Regie zu überlassen.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2024Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2024)